

** EINGANGSBENACHRICHTIGUNG : FAX ERFOLGREICH EMPFANGEN **

EMPFANGSZEIT 11. Mai 2018 10:27:29 MESZ	REMOTE-CSID +49 9119759887	DAUER 120	SEITEN 2	STATUS Empfangen
--	-------------------------------	--------------	-------------	---------------------

+49 9119759887

Lotto Toto Fischer

Lotto Toto Fischer

09:09:09 11-05-2018

1/2

BAUREFERAT

14. MAI 2018 W.

Rathausgruppe Nürnberg	Zur Kte	grün
		Unter-



Fax

Eilt *B:K* *Tischvorlage*

AFS am 17.05.18

Tischvorlage zu TOP 1

OBERBÜRGERMEISTER

11. MAI 2018

<input checked="" type="checkbox"/>	1 Zur Kte.	Antwort vor Aufstellung vorliegen
<input type="checkbox"/>	2 z.w.V.	Antwort zur Unterschrift vorliegen

Herrn OB Dr. Maly

Rathaus

90403 Nürnberg

11.05.2018 JD/bm

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit stellen wir einen Antrag zu Tagesordnungspunkt 1 der Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 17. Mai 2018.

Die geplante Nachverdichtung im Stadtteil Langwasser/Leuschnerstraße durch die katholische St. Gundekar Wohnungsbaugesellschaft hat im dortigen Wohnquartier für Unruhe gesorgt. Auf starke Ablehnung ist die geplante Nachverdichtung durch ein hochhausähnliches Wohngebäude gestoßen. Aktuell hat sich bereits eine Anwohnerinitiative gegründet, welche Unterschriften gegen das Projekt sammelt. Bekanntermaßen lehnen die Freien Wähler innerstädtische Nachverdichtungen „um jeden Preis“ ab, da diese im Regelfall zu Lasten des bestehenden Umfelds und der dortigen Anwohner geschieht. Auch müssen Nachverdichtungen für ein Quartier umwelt- wie auch sozialverträglich sein. Die Freien Wähler stellen deshalb nachfolg. Antrag mit der Bitte um Beantwortung am 17. Mai 18.

ANTRAG

- 1) Die Bauverwaltung beschreibt die geplante Baumasse in Form der
 - Anzahl der geplanten Stockwerke
 - Anzahl der geplanten Wohnungen
 - Anzahl der geplanten Kfz-Stellplätze
 - Gesamthöhe des geplanten Gebäudes
 - Ist eine Tiefgarage geplant?

Seite 2



Selbst 2 Antrag vom 11.Mai 2018

Langwasser/Leuschnerstraße

- 2) Die Bauverwaltung beschreibt den Istzustand des betreffenden Grundstücks und beziffert
- > die Grundstücksgröße In qm
 - > die Gesamtfläche, welche durch das Gebäude, Parkflächen und Versorgungswege versiegelt wird
 - > die Anzahl der Bäume, die für das Bauvorhaben gefällt werden müssen
 - > die Anzahl von Bäumen auf dem Grundstück, die durch die geltende Baumschutzverordnung geschützt sind.
- 3) Die Bauverwaltung erläutert, wie das Grundstück an das vorhandene Straßennetz angeschlossen werden soll.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Horst Dörfler

Dipl. Betriebswirt FH